

Freiberger Fachschüler heimst Technikerpreis ein

Nick Romankewitsch entwickelte neues Bohrsystem

FREIBERG – Der 36-jährige Fachschulstudent Nick Romankewitsch vom Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ Freiberg hat gestern in Jahnsdorf den Technikerpreis erhalten. Der sächsische Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff überreichte ihm den Pokal bei einer Festveranstaltung.

Landesweit haben sich 20 angehende Techniker aus zehn Fachschulen der Region Südwestsachsen mit Projekten beteiligt. Mit dem Wettbewerb soll bei der Jugend das Interesse für die Ausbildung zum Techniker geweckt werden. „Diese Fachkräfte werden in der Wirtschaft dringend gebraucht. Der Preis würdigt zugleich die Qualifikationen des staatlich geprüften Technikers“, erklärte Staatssekretär Wolff bei der Preisverleihung.

Nick Romankewitsch hat seine Facharbeit in Zusammenarbeit mit seinem Betrieb, der K + S Kali GmbH, Werk Zielitz, erstellt. In ihr geht es um Bohrungen unter Tage. Dabei wird von bestehenden Grubenbauten aus erkundet, ob noch weitere Rohstoffvorkommen vorliegen. Mit dem von Romankewitsch

ausgeklügelten System können waagerechte Bohrungen auch nach einem Kilometer noch in andere Richtungen abgeleitet werden. „Das erleichtert die Suche nach Bodenschätzen. Zudem können vorhandene Bohrungen genutzt werden“, erläutert Michael Schönherr, Fachlehrer Bohrtechnik am BSZ „Julius Weisbach“.



Nick Romankewitsch

Fachschüler des BSZ „Julius Weisbach“ Freiberg

FOTO: P†

Die Idee für die Facharbeit hatte Nick Romankewitsch. „Ich habe selbst nach Salzen gebohrt und überlegt, was dabei verbessert werden könnte“, sagt er. Heute schließt Romankewitsch zugleich seine zweijährige Fachschulausbildung zum Techniker für Bohrtechnik ab. (hh)

LESEN SIE DAZU auch den Bericht auf der Seite 7, Wirtschaft.

Freie Presse, 13.07.13